



# Empirische Arbeiten

## - qualitative versus quantitative Sozialforschung -

Eine Forschungsfrage kann entweder literaturbasiert oder empirisch bearbeitet werden. Der Begriff Empirie basiert auf dem griechischen Wort *empeira* und bedeutet Erfahrung.

Übertragen auf das wissenschaftliche Arbeiten bedeutet das:

- ➔ Empirische Arbeiten generieren Wissen auf Grundlage von Erfahrungen.
- ➔ Diese Erfahrungen werden anhand von erhobenen Daten aus der Praxis gesammelt und dokumentiert (Praxisforschung).
- ➔ Die Datenerhebung findet an oder mit anderen Personen statt. Zweck der Erhebung ist die Datensammlung und deren anschließende Auswertung.
- ➔ Möglichkeiten zur Datenerhebung können Gruppendiskussionen, Interviews, Fragebögen und/oder teilnehmende Beobachtungen sein.
- ➔ Die Daten können entweder qualitativ oder quantitativ erhoben werden. Nähere Erklärungen dazu findet ihr in diesem Handout unter Punkt V.

Viel Freude beim Lesen!

SCHREIB- und STUDIENKOMPETENZEN

Eure Servicestelle der ASH



---

## **I. Zweck qualitativer Sozialforschung auf Basis von Leitfadeninterviews**

Durch das empirische Arbeiten

- ➔ bekommst du einen Einblick in die Praxis
- ➔ trittst du in einen Dialog mit Expert\*innen
- ➔ verlässt du die Literaturrecherche und kannst deine Theorien überprüfen

## **II. Aufbau empirischer Arbeiten und Bearbeitungszeit**

Empirische Arbeiten bestehen aus einem theoretischen und einem empirischen Teil.

- ➔ Sie sind vom Umfang her größer als literaturbasierte Arbeiten
- ➔ auch der Aufbau unterscheidet sich (siehe Beispielgliederung für empirische Arbeiten im Handout 9.03).
- ➔ Der Bearbeitungszeitraum verlängert sich
  - bei Bachelorarbeiten von 12 auf 14 Wochen
  - und bei Masterarbeiten von 25 auf 30 Wochen
- ➔ Kernstück einer qualitativen, empirischen Arbeit ist die Erhebung von Daten, meist in Form von Interviews. Diese müssen durchgeführt, transkribiert und ausgewertet werden.

## **III. Literatur**

Damit ihr euch ersten Überblick über die qualitative Sozialforschung verschaffen könnt, empfehlen wir die Publikationen von Flick (2007) und Schaffer (2009).

Ein Überblick, wie leitfadenbasierte Interviews durchgeführt werden, findet sich in den Büchern von Helfferich (2011), Mayring (2010) und Kuckartz (2008).

Um zu überprüfen, ob sich dein Thema für eine empirische Bearbeitung eignet und was du dabei aus ethischer Perspektive beachten solltest, findest du im Richtlinienpapier der ASH (Handout 9.3.).



#### IV. Qualitative und quantitative Sozialforschung

	qualitativ	quantitativ
Ansatz	neue Phänomene und Hypothesen entdecken	Überprüfung von Theorien und Hypothesen
Wesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>↻ rekonstruktiv</li> <li>↻ individuell</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↻ hypothesentestend</li> <li>↻ repräsentativ</li> </ul>
Perspektive auf die Welt	<p><b>Subjektivismus:</b> Es gibt keine objektive Wahrheit, nur verschiedene Sichtweisen auf die Welt. Es gibt eine relative Wahrheit, daraus entstand die <b>Konsenstheorie:</b> Ein Objekt hat verschiedene Eigenschaften/Bestandteile, wird aber von verschiedenen Menschen unterschiedlich wahrgenommen. Tisch = Platte auf vier Beinen, die von allen Menschen unterschiedlich wahrgenommen wird.</p>	<p><b>Objektivismus:</b> Die Dinge in der Welt sind vorhanden, unabhängig von der Anwesenheit der forschenden Person. <b>Korrespondenztheorie:</b> Erkenntnis und Sein decken sich. Tisch = Platte auf vier Beinen, die unabhängig vom erkennenden Subjekt existiert.</p>
Ziel	<p>Beschreibung und Analyse subjektiver Phänomene /komplexer sozialer Zusammenhänge/Gruppenprozesse/ Entscheidungsprozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>↻ Entwicklung von Thesen und Theorien</li> </ul>	<p>Wirklichkeit beschreiben und erklären, knüpft an vorhandene Theorien an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>↻ Testung von Thesen/Theorien/ Hypthesen</li> </ul>
Methode zur Datenerhebung	<p>z.B. leitfadenbasierte Interviews, narrative Interviews</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>↻ Vorannahmen möglich, aber viel Raum für Sichtweise der Befragten</li> </ul>	<p>Fragebogen (standardisiert und geschlossen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>↻ Testung von Hypothesen</li> <li>↻ wenig Raum für Sichtweise der Befragten</li> </ul>
Forschungsablauf	<p>Zirkulär Datenerhebung und -analyse häufig gleichzeitig Wechsel zwischen Empirie und Theorie</p>	<p>Linear klare Trennung zwischen Datenerhebung, -erfassung und -analyse</p>
Datenerhebung	Text- und bildsprachliche Daten	Numerisch
Auswertungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>↻ Induktion (vom Einzelnen zum Allgemeinen)</li> <li>↻ Komplex</li> <li>↻ kleine Stichprobe</li> <li>↻ Kategorien-/Typenbildung oder Interpretationen</li> <li>↻ Analyse des Gesagten und des Nicht-Gesagten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↻ Deduktion (vom Allgemeinen zum Einzelnen)</li> <li>↻ Stichproben</li> <li>↻ Ergebnisse werden in Form von Statistiken wiedergegeben</li> <li>↻ Allgemeingültige Ergebnisse können auf Einzelfall übertragen werden</li> </ul>



---

#### **IV. Auswertungsverfahren in der qualitativen Sozialforschung**

- ➔ Grounded Theory (Glaser & Strauss, 2010)
- ➔ Narrationsanalyse und Biografieforschung (Schütze 1987)
- ➔ Dokumentarische Methode (Bohnsack 2008)
- ➔ Objektive Hermeneutik (Oevermann 2001)  
(Akribische Interpretation einzelner Satzteile)
- ➔ Hermeneutische Fallrekonstruktion/hermeneutische Wissenssoziologie  
(Schröder & Bildo 2011)

#### **V. Auswahl der Methode**

Alle o.g. Methoden arbeiten fallrekonstruktiv, unterscheiden sich aber im Fokus auf unterschiedliche Gegenstände. Um herauszufinden, ob die Methode zum Thema deiner Arbeit passt, kannst du folgende Punkte beachten:

- ➔ Recherche zu den einzelnen Verfahren anhand der genannten Literatur
- ➔ Kann ich meine Fragestellung mit der gewählten Methode beantworten?
- ➔ Kann ich anhand der Methode den Forschungsgegenstand genau benennen?
- ➔ Kann ich meine Forschungsfrage schärfen?
- ➔ Die Fragestellung begründet die Methode nicht die persönliche Präferenz der Forschenden

#### **VI. Kombination beider Ansätze**

In der Praxis werden quantitative und qualitative Ansätze oft kombiniert, um

- ➔ qualitativ gewonnene Ergebnisse quantitativ auf Häufigkeit zu überprüfen
- ➔ quantitative Erhebung vor qualitativer Studie, um zu einer optimalen Fallauswahl zu kommen
- ➔ vertiefende qualitative Fallstudien (Stichproben) zu großen quantitativen Erhebungen



---

## VII. Sonderfall qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring

- ➔ Forschungsmethodologisch der qualitativen Sozialforschung zuordenbar
- ➔ an der Grenze zur quantitativen Forschung, da sie Elemente der quantitativen Herangehensweise nutzt

## VIII. Literaturangabe

Die Zusammenstellung erfolgte auf Basis des Skripts "Forschen mit Leitfadenterviews und qualitativer Inhaltsanalyse" von Stefanie Vogt und Melanie Werner (05.08.2014)  
Fachhochschule Köln - Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften - Soziale Arbeit

Definition Empirie: <https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/empirie/21081>